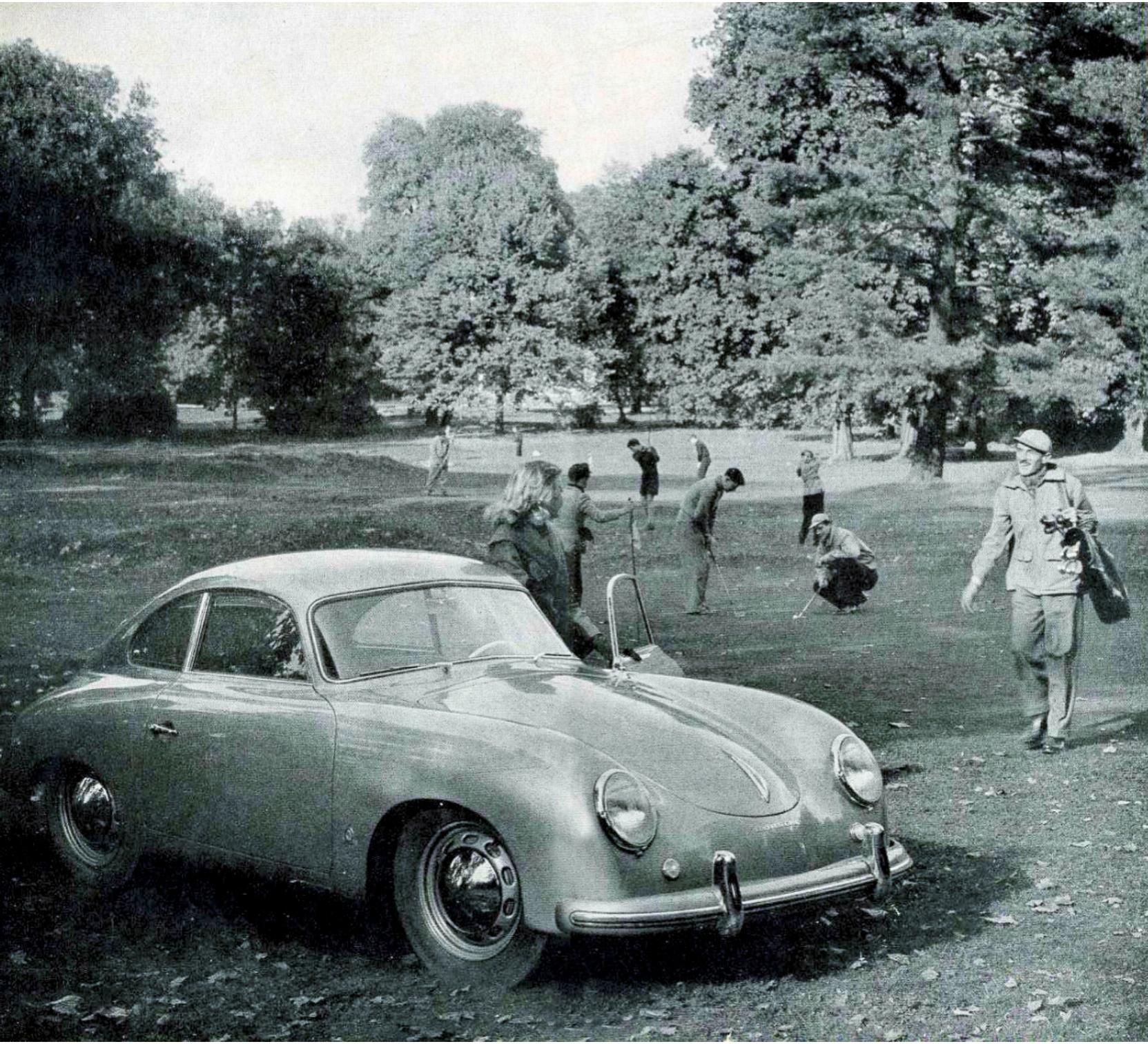


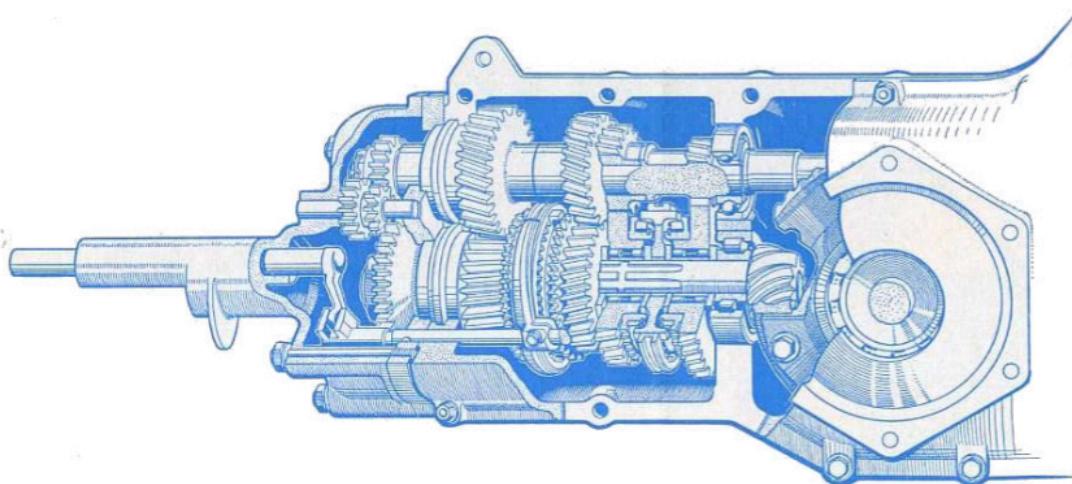
**PORSCHE**

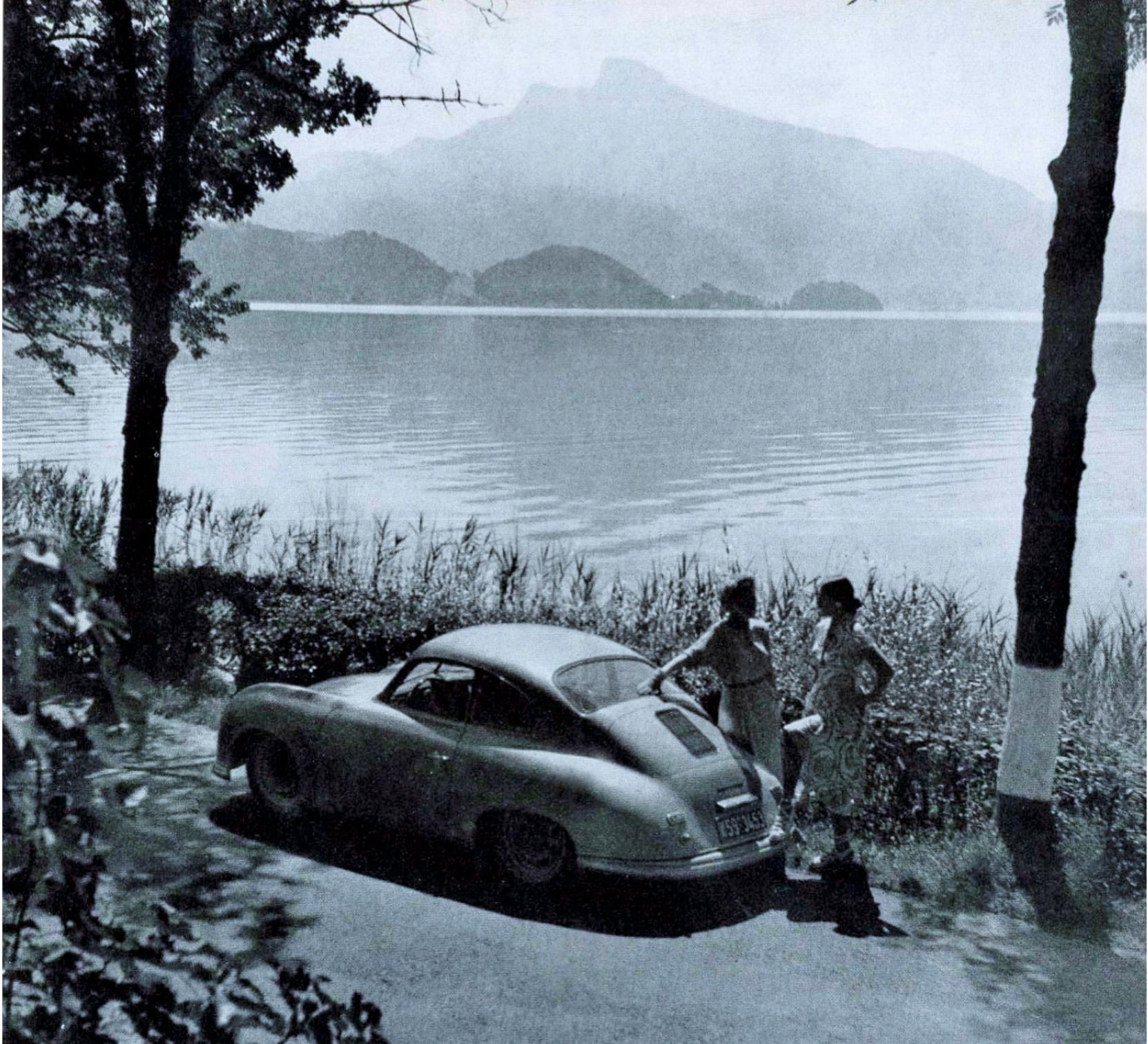
**DR.-ING. h.c. F. PORSCHE KG STUTTGART-ZUFFENHAUSEN**



## *Unter den vielen technischen Neuerungen*

die Fachleute und Laien am Porsche 356 gleichermaßen bewundern, fällt vor allem das Servo-Synchron-Getriebe ins Auge. Eine Synchronisierung mit Hilfe von federnden, unter Vorspannung stehenden Ringen durchzukonstruieren hielt man deshalb für unmöglich, weil diese Lösung - zu einfach schien. Als die hydraulischen Drehmomentwandler aufkamen, schien das normale Schaltgetriebe keine Chance mehr zu haben. Aber die Servo-Synchronisierung des Porsche hat im Getriebebau einen neuen Maßstab gesetzt: man schaltet schneller und leichter als je zuvor. Auch der erste Gang ist synchronisiert und ein vollwertiger Fahrgang. Im dichten Stadtverkehr lernt man ihn ebenso schätzen wie in den Spitzkehren von Paßstraßen. Mit den Gängen gleichsam zu spielen und die volle Beschleunigung und Motorleistung des Porsche auszunützen wird zur Quelle ungetrübter Freude. Selbst Fahrer, die von der Automatik verwöhnt sind, finden durch dieses Getriebe wieder zu dem Genuss zurück, den das Schalten der Gänge, das Beherrschen der Drehzahlen bietet.







# PORSCHE ... das Geheimnis seiner Überlegenheit

zu

o immer Porschewagen in der Welt erscheinen, erregen sie Aufsehen und die Bewunderung aller Freunde des Automobils. Technische Spitzenleistung und Schönheit der äußeren Form sind in diesem Wagen harmonisch vereint. Was Ferry Porsche mit seinen Männern auf Grund einer 50jährigen Erfahrung im Bau außergewöhnlicher Automobile geschaffen hat - das ist ein Fahrzeug von Weltklasse. Seine Fahrleistungen und seine Straßenlage liegen ebenso hoch über dem Durchschnitt wie seine Bequemlichkeit und sein Reisekomfort auf langen Strecken. Mit dem Porsche fahren heißt: Fahren in seiner schönsten Form zu erleben!

## TECHNISCHE DATEN

**Motor-Typ**  
Boxer  
Zylinder-Bauart  
Hohl  
Hubraum  
Hubverhältnis

**Verdichtungsverhältnis**  
**Wechsel-Getriebe**  
Übersetzungsverhältnis

## Ausgleichs-Getriebe

**Übersetzungsverhältnis**  
**Fahrgestell**

Bereifung  
Lufthutzen  
Kreislaufzylinder  
Kleiner Wendekreis  
Spanweite vom  
Sitz

## Maße über alles

Breite  
Höhe  
Rückwand  
Sitzhöhe  
Vordere Bodenfreiheit

## Gewichte

Leergewicht  
Eigengewicht des Coupés  
Innenraum  
Zulässige Beladenheit

## Leistungsangaben

Höchstgeschwindigkeit, nach  
Verbrauch Ltr/100 km  
Leistung, DIN PS  
Überleitung F3-Dreh

**Geschwindigkeiten in den Gängen**

Gänge  
Bei 1 = 2000  
1300/3 (H.Gp. 36-25)



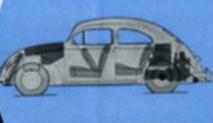
Der Cisitalia-Rennwagen, 1914/17 entworfen, mit 1,9-Liter-Kompressor-Motor von etwa 450 PS, ist der einzige Rennwagen der Welt mit wölbweise ausgedehntem Vierzylindermotor. Gegenüberliegender 12-Zylinder-Motor. Im Cisitalia-Rennwagen war erstmals das Porsch-Servo-Synchron-Getriebe mit Eingangseinrichtung eingebaut.



Gengenbachtal hochkompressive Zylinder  
sicheln im Jahre 1912



VW-Rennwagen  
mit allen heutigen Merkmalen seit 1931/32



Die ersten drei VW-Typen wurden in der Privatgarage von Professor Porsche von Hand gebaut und später 100000 Stück produziert. Der VW-Rennwagen, eine Serie von 20 Prototypen sprang 2 Millionen Versuchskilometer herunter. Daraus erwuchs 1938 der Großserienbau geplant. Die höchste Erprobung brachte der Krieg



Die der Typ 356 gebaut wurde,  
machten die Porsche-Ingenieure um  
Prototyp ihres "Wolfsversuchs",  
um die beste Strömung zu ermitteln



„T80“ nannte sich der Überrennwagen, den Porsche im Auftrage von Daimler-Benz entwarf, um den absoluten Automobil-Weltrekord anzugehen. Er vermittelte Porsche die schnellste „Grenzzeit“ Erfahrung“ im Automobilbau.



1934: Auto Union-Rennwagen nach der 750-Kilo-Format. Federung und Lenkung wurden in den Typ 356 übernommen.



„Prof. Dr.-Ing. h. c. F. Porsche nennt sie den Zauberer - den Mann, unter dessen Händen die berühmtesten Konstruktionen des automobilen Zeitalters entstanden sind, nach Rädern und Achsen, bis hin zu den Wettreiserautorennen, von der Dreirad-Feuerwehrfahrt bis zum VW. Fünfzig Jahre hat er praktriziert; sein Schatz an Erfahrungen war unermesslich. Schon zu seinen Lebzeiten wurde er mit Ehrenpreisen überhäuft; aber er blieb still und beobachtete, was seinem Werk und seiner großartig überdurchschnittlichen Konstruktionsgeschicklichkeit bewilligt wurde.“



„Der kleine Porsche zeigte sich als vollendetes Beherrschungs-Fahrzeug“, stand in einer Wiener Autzeitung vom Jahr 1921. Damals war Prof. Dr.-Ing. h. c. F. Porsche noch jünger als 22 Jahre und soll schon in einem kleinen Sportwagen. Er setzt die Traditionen des Hauses fort. Nach zu Lebzeiten seines Vaters hat er mit der Konstruktion des Cisitalia-Rennwagens und der Entwicklung des Typs 356 eine Konkurrenz in der Automobilgeschichte geschaffen.“



In Niederösterreich liegt die Heimat von Oberingenieur Karl Rabe. Er arbeitet seit dem Jahr 1912 fast ununterbrochen bei Porsche. Der alte Pionier hat sich nicht verändert und hat heute noch mehr als jahrzehnte später noch gehalten, als er ein schwieriges Konstruktionsproblem einer Zugmaschine einfacher zu lösen versucht als alle anderen. Rabe verkörpert im Übrigen nicht den Typ des schrullig-verposeenen Gelehrten, sondern hat sich die sprachliche Liebenswürdigkeit bewahrt, die man den Oberingenieur nachdrücklich



„Diese Leute haben einen Fehler“, sagte einmal ein bekannter Journalist, als er Erwin Komenda, den Leiter der Karosserieabteilung, und auch schon mehr als zehn Jahrezehnte bei Porsche, bei seinem 60. Geburtstag, zu beehren.“ Komenda, Leiter der Karosserieabteilung und auch schon mehr als zehn Jahrezehnte bei Porsche, hat seinerzeit die Volkskunst-Karosserietechnik und zeichnet nun für die eitelbundesste Form des Typs 356 verantwortlich. Er ist ein großer Mensch, aber höchstens schafft. Seine im besten Sinne forscherstreitige Arbeit ist der beste Ausdruck für ihn.“

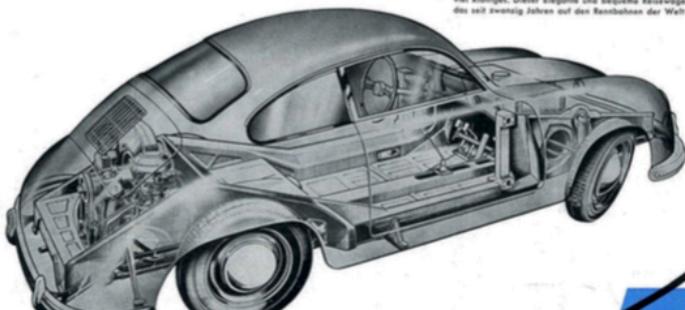


1910 erkannte Porsche bereits, daß durch Veränderung des Luftwiderstandes die Fahrleistung gesteigert werden kann und konstruierte die „Zigelpferd“ des Prince Heinrich-Wagens



Schon 1930 baute Porsche erfolgreich Rennwagen mit niedrigem Gewicht

## PORSCHE Typ 356



In diesem Wagen steht die Summe aller Konstruktionserfahrungen. Man sagt ihm nach, er sehe aus wie ein Rennwagen, so niedrig, so katzenhaft gedacht. Daran ist viel Richtiges. Dieser elegante und bequeme Reisewagen trägt jenes Porsche-Gesicht, das seit zwanzig Jahren auf den Rennbahnen der Welt unvergessen ist.



1937 stellte der unvergessliche Bernd Rosemeyer mit dem verkleideten Auto Union-Vollstromer eine Anzahl Weltrekorde auf